

2025

Abitur

Original-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Gymnasium Bayern

Geographie



STARK

Inhalt

Vorwort

Hinweise und Tipps

1	Rahmenbedingungen für das schriftliche Abitur	I
2	Prüfungsinhalte	II
3	Bearbeitung der Aufgaben	II
4	Anforderungsbereiche und Operatoren	III
5	Bewertungskriterien	V
6	Strategien für die schriftliche Abiturprüfung	VI
7	Umgang mit Materialien	VIII

Schriftliche Abiturprüfungsaufgaben 2018

Aufgabe I:	Naturraum und Nutzungspotenzial der kalten Zonen ..	2018-1
Aufgabe II:	Alpenrepublik Österreich	2018-11
Aufgabe III:	Strukturen und Entwicklungen in Asien und Europa ..	2018-19
Aufgabe IV:	Strukturen und aktuelle Entwicklungen in Thüringen ..	2018-28

Schriftliche Abiturprüfungsaufgaben 2019

Aufgabe I:	Naturraum und Inwertsetzung der Sahel-Staaten	2019-1
Aufgabe II:	Ressourcen und Nutzungsvielfalt im orientalischen Raum	2019-12
Aufgabe III:	Nigeria	2019-23
Aufgabe IV:	Raumstrukturen und aktuelle Entwicklungsprozesse im Ruhrgebiet	2019-33

Schriftliche Abiturprüfungsaufgaben 2020

Aufgabe I:	Naturraum und Nutzung in den Tropen Südamerikas ..	2020-1
Aufgabe II:	Energieproduktion, Klimawandel und Nachhaltigkeit in Afrika	2020-11
Aufgabe III:	Bolivien: Wirtschaftspotenziale und Entwicklung	2020-20
Aufgabe IV:	Raumstrukturen in Sachsen	2020-30

Schriftliche Abiturprüfungsaufgaben 2021

Aufgabe I:	Der Naturraum Afrikas und dessen Nutzung	2021-1
Aufgabe II:	Karibik und nördliches Südamerika	2021-9
Aufgabe III:	Philippinen und Indonesien	2021-19
Aufgabe IV:	Rhein-Main-Gebiet	2021-28

Schriftliche Abiturprüfungsaufgaben 2022

Aufgabe I:	Namibia	2022-1
Aufgabe II:	Volksrepublik China	2022-9
Aufgabe III:	Ostafrika	2022-18
Aufgabe IV:	Brandenburg	2022-26

Schriftliche Abiturprüfungsaufgaben 2023

Aufgabe I:	Kalte Zone der Nordhalbkugel	2023-1
Aufgabe II:	Naturreisiken, Naturkatastrophen und Klimawandel in Mitteleuropa	2023-12
Aufgabe III:	Anrainerstaaten des Indischen Ozeans	2023-21
Aufgabe IV:	Norddeutschland	2023-33

Autoren:

WILFRIED BÜTTNER: Lösungen Abiturprüfung 2018/IV, 2019/III, 2020/III und IV, 2021/III und IV, 2022/II, III und IV, 2023/I und IV

WERNER ECKERT: Hinweise und Tipps zum schriftlichen Abitur; Lösungen Abiturprüfung 2018/I, 2019/I und II, 2020/I, 2021/II, 2023/III

BERND RACZKOWSKY: Lösungen Abiturprüfung 2018/II und III, 2019/IV, 2020/II, 2021/I, 2022/I, 2023/II

Vorwort

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

bald werden Sie Ihre **Abiturprüfung in Geographie** ablegen. Der vorliegende Band hilft Ihnen, sich auf die Prüfungsanforderungen im Abitur effektiv vorzubereiten.

Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“

- informiert Sie über die offiziellen Vorgaben,
- macht Sie mit den unterschiedlichen Arbeitsanweisungen (Operatoren) vertraut und erläutert die Schwierigkeitsstufen (Anforderungsbereiche) jeder Aufgabe.
- Außerdem erhalten Sie wertvolle **Tipps**, wie Sie die gestellten Aufgaben am besten lösen können.
- Auch über alles Wissenswerte zum Umgang mit den unterschiedlichen Materialien, die im Geographie-Abitur vorkommen können, werden Sie informiert.

Der zweite Teil des Buchs ist der **Übungsteil**. Er umfasst

- die vollständigen **Abituraufgaben** der letzten Jahre,
- **konkrete Bearbeitungshinweise** (gekennzeichnet durch kleine graue Rauten), die Ihnen ein gezieltes Vorgehen bei der Beantwortung der einzelnen Aufgaben vermitteln und so zu einer optimalen Lösung hinleiten,
- ausführliche **Musterlösungen**, die Ihnen bei der **selbstständigen Wiederholung** Ihrer im Unterricht erworbenen geographischen Kenntnisse und Fertigkeiten helfen.

Auf dieser Grundlage können Sie die Bearbeitung der Aufgaben **unter Prüfungsbedingungen** trainieren und optimieren.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abitur-Prüfung vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/mystark

Lernen Sie gerne am PC, Tablet oder Smartphone? Auf der nächsten Seite finden Sie Hinweise zu weiteren digitalen Inhalten dieses Bandes.

Das Autorenteam wünscht Ihnen eine effektive Abiturvorbereitung und viel Erfolg bei der Abiturprüfung!

Hinweise und Tipps

1 Rahmenbedingungen für das schriftliche Abitur

Die bayerische Abiturprüfung erstreckt sich auf fünf verschiedene Fächer. Das schriftliche Abitur umfasst für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend die Fächer Deutsch und Mathematik (Abiturprüfungsfächer 1 und 2). Bei den weiteren Abiturprüfungsfächern entscheiden Sie selbst, welches Fach in schriftlicher Form (Abiturprüfungsfach 3) und welche beiden Fächer (Abiturprüfungsfächer 4 und 5) in mündlicher Form (Kolloquium) geprüft werden. Geographie kann also entweder als drittes – schriftliches – Abiturfach oder aber als viertes bzw. fünftes mündliches Abiturfach – Kolloquiumfach – gewählt werden.

In der schriftlichen Abiturprüfung werden Ihnen vier Aufgaben vorgelegt, von denen Sie zwei zur Bearbeitung auswählen. Als Bearbeitungszeit für diese zwei Aufgaben stehen Ihnen 210 Minuten zur Verfügung.

Als Hilfsmittel dürfen ein netzunabhängiger elektronischer Taschenrechner sowie zugelassene Geographie-Atlanten benutzt werden. Der Atlas darf keine Kommentare enthalten; Hervorhebungen und Verweise auf wichtige Karten durch Lesezeichen oder Haftnotizzettel sind jedoch gestattet.

Folgende Atlanten sind in der Abiturprüfung zugelassen:

- HAACK Weltatlas, Bayern, ISBN 978-3-12-828621-1, 1. Aufl. 15/nur 1. D r. 15, 2. D r. 16, 3. D r. 17, 4. D r. 18 u. 5. D r. 19, Zulassungsnr. 119/15-G
- HAACK Weltatlas, Bayern, ISBN 978-3-623-49645-0, 1. Aufl. 08/nur 8. D r. 14, Zulassungsnr. 125/08-G *
- HAACK Weltatlas, ISBN 978-3-623-49621-4, 1. Aufl. 07/nur 10. D r. 14, Zulassungsnr. 135/07-G *
- DIERCKE Weltatlas, ~~ab~~ ~~Bayern~~, ISBN 978-3-14-100803-6, 1. Aufl. 15/nur D r. A¹15, A²16, ~~A³17~~, ~~A⁴19~~, ~~A⁵20~~, ~~A⁶21~~ u. ~~A⁷22~~, Zulassungsnummer 34/15-G/R
- DIERCKE Weltatlas, ISBN 978-3-14-100703-9, 1. Aufl. 10/nur D r. A⁴13, A⁵14 u. A⁶14, Zulassungsnummer 122/10-G/R *

Neben diesen Atlanten dürfen auch deren zugelassene Folgeauflagen bzw. Neudrucke als Hilfsmittel verwendet werden.

* vergriffen, darf jedoch weiterhin verwendet werden

2 Prüfungsinhalte

Die Prüfungsaufgaben orientieren sich an den Einheitlichen Prüfungsanforderungen (EPA) der Kultusministerkonferenz. Den inhaltlichen Rahmen für die schriftliche Abiturprüfung Geographie bildet der Lehrplan für die Jahrgangsstufen 11 und 12. Das heißt, dass alle vier Prüfungsaufgaben nur auf der Grundlage folgender vom Lehrplan vorgegebener Themen und Inhalte gestellt werden:

- Geo 11.1: Der blaue Planet und seine Geozonen
- Geo 11.2: Ökosysteme und anthropogene Eingriffe: Die Tropen – Die kalten Zonen
- Geo 11.3: Ressourcen – Nutzung, Gefährdung und Schutz: Wasser als Lebensgrundlage, Rohstofflagerstätten und deren Nutzung
- Geo 11.4: Umweltrisiken und menschliches Verhalten
- Geo 12.1: Eine Welt – Strukturen, Entwicklungswege, Verflechtungen, Globalisierung: Merkmale und Ursachen unterschiedlicher Entwicklung, Bevölkerungsentwicklung und Verstädterung, Globalisierung
- Geo 12.2: Raumstrukturen und aktuelle Entwicklungsprozesse in Deutschland

Wenn Sie ausführlichere Informationen über die Inhalte des Lehrplans benötigen, bitten Sie Ihre Geographielehrerin bzw. Ihren Geographielehrer, Ihnen den Lehrplan zur Verfügung zu stellen. Sie können den Lehrplan auch unter folgender Adresse einsehen und herunterladen: www.isb-gym8-lehrplan.de.

3 Bearbeitung der Aufgaben

Jede Abituraufgabe stellt eine thematische Einheit dar. Diese gliedert sich wiederum in Teilaufgaben, die als Arbeitsanweisungen formuliert und mit Materialien (Diagrammen, Karten, Statistiken, Grafiken) versehen sind.

Als eine Sonderform der Aufgabenstellung gilt die materialgestützte Aufgabe, die Bestandteil einer Aufgabe des Abiturs ist. Bei diesem Aufgabentypus sollen Sie aus einer Vielzahl von Materialien elementare Aussagen herausarbeiten, die sich sinnvoll und argumentativ auf eine Aussage der Materialien stützen.

Beispiel: *Beschreiben Sie ausgehend von den Materialien M 1 bis M 4 in Anlage II.2 die Entwicklung der ökonomischen und sozialen Situation in Venezuela und legen Sie mögliche Gründe für die aktuelle Krise des Landes dar. (2021/III/2.1)*

Bei der Bewertung der materialgestützten Aufgaben werden dem entsprechend zu angenehmten Anteilen auch argumentative Leistungen wie schlüssige Argumentation oder gut strukturierte Ausführungen berücksichtigt.

Da im Abitur nur zwei Aufgaben bearbeitet werden müssen, stellt sich die Frage nach einer sinnvollen thematischen Vorbereitung. Soll man alle vier Halbjahrsthemen vorbereiten oder „Mut zur Lücke“ haben und sich nur z.B. auf zwei Themen spezialisieren?

Eine derartige Spezialisierung widerspricht einerseits die Aussage des ISB : „Jeweils zweier zur Bearbeitung gestellten Aufgaben haben einen inhaltlichen Schwerpunkt in jeweils einer bestimmten Jahrgangsstufe (Q 11 bzw . Q 12); jede Aufgabe enthält dabei aber auch Inhalte aus der anderen Jahrgangsstufe und ist damit jahrgangsübergreifend strukturiert“ (vgl. Sonderkontaktbrief Geographie 2010).

Andererseits lassen sich zahlreiche geographische Modelle und Prozesse auf regionale Beispiele bzw . geographische Sachverhalte transferieren , sodass es nicht sinnvoll erscheint, sich nur auf bestimmte Lehrplaninhalte zu spezialisieren . Es ist daher ratsam , sich zum indert in Grundzügen auf alle vier Halbjahresthemen vorzubereiten . Grundlegende Strukturen und Sachverhalte aus den Jahrgangsstufen 11 und 12 sollten Sie verinnerlicht haben . Wichtig ist, dass Sie in der Lage sind, Methoden und überregionales Grundwissen der Allgemeinen Geographie, z.B . zur physischen Geographie oder Stadtgeographie, selbstständig auch auf andere Räume zu übertragen .

4 Anforderungsbereiche und Operatoren

Um eine Aufgabenstellung eindeutig zu verstehen, müssen Sie die Arbeitsanweisungen exakt definieren können . Diese Arbeitsanweisungen spiegeln unterschiedliche Anforderungsbereiche wider, die in der Antwortwertet werden .

Die „Einheitlichen Prüfungsanforderungen“ (EPA) der Kultusministerkonferenz des Jahres 2005 unterscheiden drei Anforderungsbereiche (AFB) :

1. die Ebene einer reinen Reproduktion / Reorganisation von Kenntnissen,
2. die Ebene der Übertragung / des Transfers dieser Kenntnisse auf neue Inhalte,
3. die Ebene des problem lösenden Denkens.

Diese Anforderungsbereiche lassen sich nicht scharf voneinander abgrenzen und können nicht immer eindeutig einem bestimmten Aufgabenbereich zugeordnet werden . Grundsätzlich gilt, dass die Aufgabenstellung in der Abiturprüfung Anforderungen aus allen drei Bereichen enthält und dass sich der unterschiedliche Schwierigkeitsgrad der Zuordnung der Verrechnungspunkte zu den Einzelaufgaben widerspiegelt . Wenn Sie sich genauer über die Anforderungsbereiche informieren möchten, können Sie dies auf der Internetseite der Kultusministerkonferenz (www.kmk.org) tun .

Allen drei Anforderungsbereichen sind bestimmte Operatoren zugeordnet . Anhand dieser standardisierten Arbeitsanweisungen können Sie erkennen, was genau von Ihnen in den einzelnen Teilaufgaben der Prüfung erwartet wird .

Tipp : Gelegentlich kommen in einer Teilaufgabe zwei Operatoren vor . Vergessen Sie nicht, beide Arbeitsaufträge auszuführen . Um ganz sicherzugehen, können Sie auch die Operatoren nach ihrem Anforderungsbereich farblich markieren .

Beispiel: Beschreiben und erklären Sie die in Anlage I.2 modellhaft dargestellte Bodenfruchtbarkeit im Bereich des afrikanischen tropischen Regenwaldes sowie deren Veränderung durch Brandrodungswanderfeldbau. (2021/1/1.2)

1 Klima und Siedlungen

- 1.1 Anlage IV 1 zeigt die Klimatabellen der Städte Greifswald ($54^{\circ}5'N / 13^{\circ}23'O$) und Norden ($53^{\circ}35'N / 7^{\circ}11'O$).

Ordnen Sie die Station Norden der Klimatabelle A oder B begründet zu, indem Sie die grundlegenden Unterschiede zur Station Greifswald herausarbeiten.

- 1.2 In Anlage IV 2 sind die Größe und Verteilung von Siedlungen in Norddeutschland dargestellt.

Erläutern Sie mögliche Gründe für die erkennbaren Unterschiede zwischen den Bereichen A und B unter Einbezug geeigneter Atlaskarten.

20 BE

2 Wirtschaft und Verkehr

- 2.1 Anlage IV 3 gibt einen Überblick über die gegenwärtige Nutzung von Kraftfahrzeugen auf deutschen Nordseeinseln sowie die dort geplante Einführung von Elektroautos.

Bewerten Sie diesen Ausbau der Elektromobilität.

- 2.2 Über 90 Prozent der in der Nordsee gefischten Garnelen werden vor dem Verkauf in Deutschland zum Schälen nach Marokko und anschließend wieder zurück nach Deutschland transportiert.

Erläutern Sie unter Verwendung der Anlage IV 4 mögliche Vor- und Nachteile dieser Vorgehensweise.

- 2.3 Laut einer Prognose wird die Bevölkerung Hamburgs von 1,87 Millionen Einwohnern im Jahr 2022 auf 2,00 Millionen im Jahr 2035 ansteigen.

Legen Sie anhand von vier Maßnahmen dar, wie die Stadtplanung von Hamburg unter den Aspekten der Nachhaltigkeit dieser Herausforderung begegnen kann.

30 BE

50 BE

Anlage IV 1 Klimatabellen der Städte Greifswald und Norden

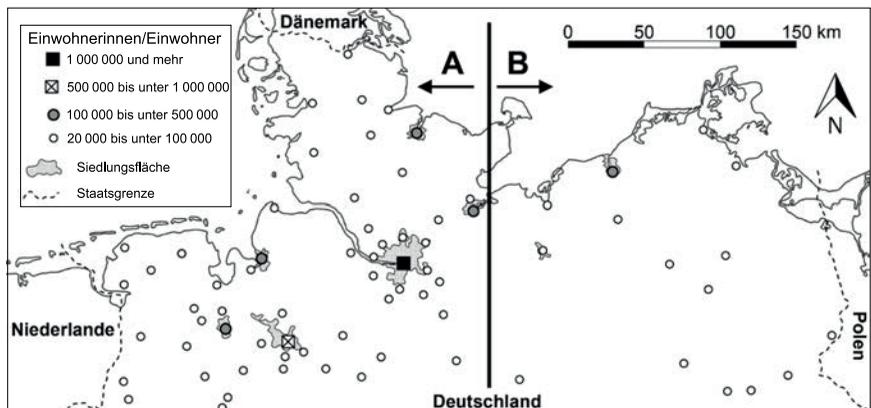
Klimatabelle A

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Jahr
Temperatur (in °C)	0,9	1,4	3,8	8,2	12,8	16,2	18,6	18,3	14,9	10,3	5,8	2,6	9,5
Niederschlag (in mm)	52	42	49	44	59	72	78	73	58	52	48	50	677
tägliche Sonnen- schein- dauer (in h)	2,7	3,8	5,4	8,6	10,1	10,6	10,6	9,9	7,3	5,0	3,3	2,3	

Klimatabelle B

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Jahr
Temperatur (in °C)	3,2	3,2	5,1	8,8	12,4	15,3	17,7	17,7	15,3	11,4	7,4	4,5	10,2
Niederschlag (in mm)	71	54	54	53	62	80	89	90	81	72	67	69	842
tägliche Sonnen- schein- dauer (in h)	3,0	3,9	5,3	8,1	9,5	9,8	9,9	9,1	7,1	5,2	3,5	2,9	

Anlage IV 2 Größe und Verteilung von Siedlungen ab 20 000 Einwohnerinnen/
Einwohner in Norddeutschland



Anlage IV 3 Pressemitteilung der Ostfriesische Inseln GmbH vom 16.05.2022
(gekürzt und adaptiert)

- 1 Viele Nordseeinseln sind nahezu vollständig, einige sogar gänzlich autofrei. Sowohl Einheimische und Gäste als auch sämtliche Waren werden mit dem Fahrrad oder Pferdewagen befördert. Die wenigen, in der Regel mit Verbrennungsmotoren ausgestatteten Autos sind die Einsatzfahrzeuge von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten.
- 5 Zukünftig sollen auf etlichen Inseln die Einsatzfahrzeuge auf Elektroantrieb umgerüstet und auf einzelnen Inseln Elektroautos auch für Einheimische und Gäste zugelassen werden. Es sind auch Elektrokarren für die Müllabfuhr und elektrische Strandmobile geplant, zum Beispiel für Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

Anlage IV Steckbrief Nordseegarnelen („Nordseekrabben“)

Produktionskette

- Fang durch deutsche Krabbenfischer
- Verkauf an Großhändler
- Transport mittels KühlLkw nach Mörkko unter Verwendung von Konservierungsmitteln
- Schälen per Hand (Pulen) durch Frauen in Mörkko
- Rücktransport und Verkauf an Einzelhändler
- Verkauf an Endkunden, z.B.:
100 g Nordseekrabben: ca. 8–13 €
Krabbenbrötchen: ca. 9 €

Quellenverzeichnis

- CLIMATE-DATA (2022): Klimadiagramm Greifswald, <https://de.climate-data.org/europa/deutschland/mecklenburg-vorpommern/Greifswald-22891/> (Anlage IV 1)
- CLIMATE-DATA (2022): Klimadiagramm Norden, online unter <https://de.climate-data.org/europa/deutschland/niedersachsen/norden-9263/> (Anlage IV 1)
- DÜSEDAU, H. (2022): Autofreie Nordseeinseln – Erholung pur, online unter <http://www.nordseeinseln-infos.de/autofreie-nordseeinseln/> (Anlage IV 3)
- HASSE, E. (2015): Die lange Reise der Krabben nach Mörkko und zurück, online unter <https://www.abendblatt.de/region/schleswig-holstein/article206301807/Die-lange-Reise-der-Krabben-nach-Morkko-und-zurueck.html> (Anlage IV 4)
- nach KLINKE, M. (2022): Mehr als Kutschen und Räder: klimaschonende Mobilität auf den Ostfriesischen Inseln, in: Ostfriesische Inseln – Pressemitteilung vom 16.05.2022, https://ostfriesische-inseln.de/cntx_medien/pm_mobilitaet_ostfriesische_inseln_gmbh.pdf (Anlage IV 3)

- STATISTISCHES AMT FÜR HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN (2019):
Bevölkerungsentwicklung 2019 bis 2040 in Hamburg. Hamburg (Anlage IV 2)
- STEIN, S. (2011): Von der Nordsee nach Marokko. Krabben-Tinsinn, <https://www.bild.de/ratgeber/2011/ökologie/teist-um-die-welt-17730624.bild.html>
- WÄCHTER, A. (2022): Krabben pulen: Mit Ultraschall an der Nordsee statt per Handarbeit in Marokko, online unter <https://www.kreiszeitung.de/lokales/niedersachsen/krabben-pulen-bald-wieder-made-in-germany-statt-marokko-nordsee-fischer-niedersachsen-maschine-otte-kinast-ultraschall-91441185.html>
-

Lösungsvorschlag

- 1.1 Die Anlage IV 1 gibt Auskunft über die Klimadaten von zwei Küstenstationen in Norddeutschland. Mithilfe des Registers in Ihrem Atlas bzw. der geographischen Koordinaten und einer physischen Karte zu Norddeutschland können Sie die Stadt Greifswald an der Ostseeküste im Nordosten des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern und die Stadt Norden im äußersten Westen an der deutschen Nordseeküste lokalisieren. Dieses Ortskenntnis ist notwendig, damit Sie die Klimatabellen A und B nach der Herausarbeitung der grundlegenden Unterschiede den Städten Norden und Greifswald begründet zuordnen können.

Die Auswertung der Klimatabelle A ergibt eine Jahresdurchschnittstemperatur von $9\text{ }^{\circ}\text{C}$, die geringste Monatsdurchschnittstemperatur beträgt $0,9\text{ }^{\circ}\text{C}$ im Januar, die höchste $18,6\text{ }^{\circ}\text{C}$ im Juli. Die Jahrestemperaturamplitude erreicht demnach $17,7\text{ }^{\circ}\text{C}$. Die Klimatabelle B zeigt eine etwas höhere Jahresdurchschnittstemperatur, allerdings ist das Monatsmittel im Januar mit $3,2\text{ }^{\circ}\text{C}$ deutlich milder, während die Sommeremperaturen um fast $1\text{ }^{\circ}\text{C}$ niedriger sind. Die Jahrestemperaturamplitude beträgt nur $14,5\text{ }^{\circ}\text{C}$.

Die Klimatabelle B weist im Jahresverlauf in allen Monaten höhere Niederschläge im Vergleich zur Tabelle A aus, sodass auch der Jahresniederschlag für die Station B mit 842 mm weitaus höher ist als der Wert von 677 mm bei der Station A. Die durchschnittliche tägliche Sonnenscheindauer ist in der Station A in der Mehrzahl der Monate etwas höher als in der Station B.

Die grundlegenden klimatischen Unterschiede der beiden Stationen und die Zuordnung der Klimatabelle B für die Stadt Norden können wie folgt begründet werden:

Die geringere Jahrestemperaturamplitude und die mildereren Wintertemperaturen der Station B sind Hinweise auf die Lage an der durch den Atlantik und den Golfstrom beeinflussten Nordseeküste, während die Temperaturdaten für die Klimastation A eine eher kontinentale Lage an der Ostseeküste vermuten lassen. Die höheren Niederschlagswerte der Station B sind Folge des Auftreffens feuchter Westwinde auf die Nordseeküste, deren Ergiebigkeit weiter östlich an der

Die Ostseeküste deutlich geringer ist. Die geringere Sonnenscheindauer der Station B ist auf die häufigere Wolkenbildung im Zuge der auflandigen Westwinde an der Nordseeküste zurückzuführen.

1.2 Die Karte in der Anlage IV 2 zeigt die Größe und Verteilung von Siedlungen mit mehr als 20 000 Einwohnerinnen und Einwohnern in Norddeutschland. Durch eine Trennungslinie wird diese Karte in einen westlichen Bereich A und einen östlichen Bereich B geteilt. Unter Einbeziehung geeigneter Atlaskarten, etwa thematische Karten zur Wirtschaft, zur Landwirtschaft, zur Verkehrsstruktur und der historischen Entwicklung, sollen Sie mögliche Gründe für die erkennbaren Unterschiede zwischen den beiden Bereichen erläutern.

Im Bereich A gibt es vier Großstädte mit bis zu 500 000 Einw., eine Großstadt mit über 500 000 Einw. und eine Millionenstadt. Hinzu kommen viele Mittelstädte mit mehr als 20 000 Einw., von denen viele im Umland der Großstädte liegen. Der Bereich B weist nur eine geringe Zahl von Städten mit mehr als 20 000 Einw. und nur eine Großstadt mit einer Bevölkerungszahl über 100 000 Einw. auf. Die Trennungslinie zwischen den Bereichen A und B entspricht im Groben dem Verlauf der bis 1990 bestehenden innerdeutschen Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland im Westen und der ehemaligen DDR im Osten.

Die geringe Besiedlungs- und Städtedichte im östlichen Bereich B ist auf die seit Jahrhunderten bestehende Dominanz der Landwirtschaft zurückzuführen. Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs waren die Flächen im Besitz von Großgrundbesitzern, die in der DDR enteignet und deren Betriebe in sogenannte LPGs, landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften im Staatsbesitz, überführt wurden. Die Bevölkerungszahl in den Kleinstädten wuchs kaum an, da in DDR-Zeiten kaum Gründungen oder Ansiedlungen von staatlichen Industriebetrieben erfolgten und deswegen das außerlandwirtschaftliche Arbeitsplatzangebot gering blieb. Lediglich an der Ostseeküste konnte sich aufgrund des Hafens die Stadt Rostock zu einer Großstadt entwickeln. Nach 1990 kam es im Norden der ehemaligen DDR im Zuge des Transformationsprozesses zu einer starken, wirtschaftlich motivierten Abwanderung von Bevölkerung in die alten Bundesländer, von der auch die städtischen Siedlungen betroffen waren.

Die höhere Besiedlungs- und Städtedichte im westlichen Bereich A ist eine Folge der dortigen Verkehrsgünstigkeit der Lage an der Nordsee und dem Zugang zum Atlantik sowie der guten Anbindung über Kanäle und schiffbare Flüsse an das Binnenland. Durch ihre verkehrsgünstige Lage wurden nicht nur die bedeutenden Hafenstädte Hamburg und Bremen, sondern auch Mittelstädte in deren Umland und im weiteren Hinterland zu wichtigen Handelsplätzen und Industriestandorten. Wegen des großen Arbeitsplatzangebots nahm die Bevölkerungszahl dieser Städte durch Zuwanderung, auch aus dem Ausland, rasch zu. Im Umland von Bremen und Hamburg entwickelten sich durch die Suburbanisierung zahlreiche Kleinstädte innerhalb weniger Jahre zu Mittelstädten mit über 20 000 Einw.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK